

Tag des Ehrenamtes 2017:

## Auszeichnungsvorschläge bis 31. August willkommen

Die Landeshauptstadt Schwerin zeichnet zum Tag des Ehrenamtes wieder besonders engagierte Schwerinerinnen und Schweriner aus, die unentgeltlich Aufgaben im Interesse des Gemeinwohls erfüllen und sich ehrenamtlich in den unterschiedlichsten Bereichen der Stadt betätigen, und bittet bis zum 31. August um Vorschläge. Diese öffentliche Anerkennung soll dazu beitragen, dass sich noch mehr Schwerinerinnen und Schweriner für ein Ehrenamt interessieren.

„Zivilgesellschaftliches Engagement fördert den Zusammenhalt in unserer Stadt und macht Schwerin lebens- und liebenswerter. Umso wichtiger ist es, engagierte Menschen öffentlich zu würdigen. Denn sie sind ein Vorbild für andere“, so Oberbürgermeister Rico Badenschier.

Geplant ist der Festakt zum Tag des Ehrenamtes am Freitag, den 24. November 2017, ab 16.30 Uhr im Demmlersaal des altstädtischen Rathauses.

Alle Schweriner Vereine und Verbände, andere juristische Personen sowie Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Schwerin werden gebeten, ihre Auszeichnungsvorschlä-



© Fotolia/kebox

ge per E-Mail an [skoenn@schwerin.de](mailto:skoenn@schwerin.de) oder per Fax an (03 85) 545-1019 bis zum 31. August 2017 zu benennen. Verspätet eingereichte Vorschläge können nicht berücksichtigt werden.

Dabei sind folgende Auswahlkriterien zu beachten:

- Der oder die zu Ehrende muss in der Regel Einwohnerin oder Einwohner der Landeshauptstadt Schwerin sein.
- Die ehrenamtliche Tätigkeit muss unentgeltlich erfolgen.
- Die oder der zu Ehrende sollte sein Ehrenamt mindestens schon drei Jahre lang ausgeübt haben.
- Der Umfang der unentgeltlichen Arbeit sollte zwischen drei und acht Stunden pro Woche liegen.

Ausnahmsweise kann die Landeshauptstadt jemanden auch dann ehren, wenn er einzelne Kriterien nicht erfüllt, sich aber besonders selbstlos für seine Mitmenschen oder die Stadt Schwerin einsetzt.

**Was?** Auszeichnung von bürgerschaftlichem Engagement anlässlich der Festveranstaltung zum Tag des Ehrenamtes am Freitag, den 24.11.2017

**Wer?** Einzelpersonen

**Wodurch?** Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern der Landeshauptstadt, Vereinen, Verbänden, sowie anderen juristischen Personen

**Wie?** schriftlich unter Verwendung des Formblattes unter: [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de) oder schriftlich als Antrag mit folgenden Angaben der zu ehrenden

Person

- Name, Vorname
- Geburtsdatum
- vollständige Anschrift
- ggf. Telefonnummer
- Vereinszugehörigkeit bzw.

Ehrenamt

- Begründung des Vorschlages

**Bis wann?** bis zum 31. August 2017

**Kontakt und weitere Informationen:**

Landeshauptstadt Schwerin  
Büro des Oberbürgermeisters  
Protokoll  
Sabine Könn  
Am Packhof 2-6  
19053 Schwerin  
E-Mail: [skoenn@schwerin.de](mailto:skoenn@schwerin.de)  
Fax: (03 85) 545-1019

## Kfz-Zulassungsstelle zieht wieder nach Süd

Die Tage der organisatorischen Notlösung für die Kfz-Zulassung im Schweriner Stadthaus sind gezählt: Ab 27. Juli soll die gemeinsame Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle des Landkreises Ludwigslust-Parchim und der Landeshauptstadt Schwerin wieder zurück an den südlichen Stadtrand ziehen. Allerdings nicht in das Gebäude in der Otto-Hahn-Straße, das bautechnische Probleme hat, sondern in das benachbarte Postverteilzentrum am Heinrich-Hertz-Ring. Derzeit wird die Ausschilderung des

neuen Standortes vorbereitet. Dazu stimmen sich aktuell die Verkehrsbehörden von Landeshauptstadt und Landkreis im Hinblick auf die amtlichen Hinweisschilder ab.

Innerhalb des Gebäudes wird ein Besucherleitsystem die Orientierung erleichtern. Am neuen Standort können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder das volle Dienstleistungsspektrum anbieten. Auch die Schilderdienste haben dort Räume angemietet.



Die Kfz-Zulassung zieht wieder nach Süd, ins Postverteilzentrum © LHS

## KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin  
Der Oberbürgermeister  
Am Packhof 2 – 6  
19053 Schwerin  
Telefon: (0385) 545 - 1111  
Telefax: (0385) 545 - 1019  
E-Mail: [info@schwerin.de](mailto:info@schwerin.de)  
Internet: [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de)

## Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr  
Dienstag 8 bis 18 Uhr  
Donnerstag 8 bis 18 Uhr

Das BürgerBüro im Stadthaus hat zusätzlich an folgenden Samstagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet: **05.08., 19.08. und 02.09.2017**

Aus bautechnischen Gründen ist die Kfz-Zulassung noch bis zum 24. Juli im Stadthaus zu den Öffnungszeiten des Stadthauses erreichbar.

Führerscheinangelegenheiten können Sie im Kooperativen Bürgerbüro im Amt Stralendorf erledigen.

Voraussichtlich ab 27. Juli ist die gemeinsame Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle des Landkreises Ludwigslust-Parchim und der Landeshauptstadt im Postverteilerzentrum am Heinrich-Hertz-Ring zu erreichen.

## Ideen- und Beschwerden

Telefon: (0385) 545 - 2222  
Telefax: (0385) 545 - 1019  
E-Mail: [ideen-beschwerden@schwerin.de](mailto:ideen-beschwerden@schwerin.de)

## IMPRESSUM

## Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin  
Der Oberbürgermeister  
Pressestelle  
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin  
Tel.: (0385)545 - 1010  
Fax: (0385)545 - 1019  
E-Mail: [pressestelle@schwerin.de](mailto:pressestelle@schwerin.de)

## Redaktion: Mareike Diestel

## Bezugsmöglichkeiten:

BürgerBüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als elektronisches Abo per Bestellkarte unter [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de)

Erscheinungsweise: 2 x monatlich  
Nächste Ausgabe: 04.08.2017

## Amtliche Bekanntmachung der Straßenbenennung im B-Plan-Gebiet Nr. 05.90.01/3 „Neumühle – An den Wadehängen“

Für die Bebauung mit ca. 20 Einfamilienhäusern im B-Plan-Gebiet „Neumühle – An den Wadehängen“, 1. Änderung ist die Bezeichnung „Habichtweg“ vergeben.

In der Kartenanlage ist der Straßenverlauf dargestellt.

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 27.06.2017 den Straßennamen beschlossen.

Auskunft hierzu erteilt Frau Kerstin Dobbrick, Fachdienst Bauen und Denkmalpflege, Fachgruppe Bauordnung, Am Packhof 2-6, Zimmer 1.069, 19053 Schwerin, Telefon-Nr.: 0385/545 27 65.

Landeshauptstadt Schwerin  
Der Oberbürgermeister  
In Vertretung  
Bernd Nottebaum



Lageplan

© Landeshauptstadt Schwerin

## Förderung für Kita Dreescher Zwergstätten

Für den Neubau der Kindertagesstätte Dreescher Zwergstätten in der Robert-Bunsen-Straße 4 hat Bauminister Christian Pegel dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Rico Badenschier einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 950.000 Euro übergeben. Die Förderung stammt aus dem EFRE-Strukturfonds für integrierte nachhaltige Stadtentwicklung. Die Gesamtkosten für den Kita-Neubau der Dreescher Werkstätten betragen mehr als 1,9 Millionen Euro.

„Ich freue mich, dass die Dreescher Werkstätten gGmbH eine betriebsnahe, integrative Kita mit Randzeitenbetreuung eröffnet. Das Unternehmen wurde für diese Idee erst vor wenigen Wochen vom Bündnis für Familie ausgezeichnet und hilft damit in vorbildlicher Weise den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihr Familien- und Erwerbsleben zu vereinbaren“, so der Oberbürgermeister. „Es gibt nur noch wenige freie Plätze im Kindergartenbereich, das zeigt wie attraktiv das hier entstehende Angebot ist.“

„Die Vereinbarkeit von Familie und



v. l. Stephan Hüppler, Geschäftsführer der Dreescher Werkstätten, Katrin Heiden vom Vorstand der Lebenshilfe Schwerin, Minister Christian Pegel und Oberbürgermeister Rico Badenschier.

© SVZ/mara

Beruf ist wichtig für Familien. Dazu gehören unter anderem Einrichtungen, in denen Mütter und Väter ihre Kleinen liebe- und verantwortungsvoll betreut wissen, während sie ihrer Arbeit nachgehen. Wie wir alle wissen, endet die Arbeitszeit in unserer immer flexibleren Berufswelt nicht immer und nicht für alle um 16 oder 17 Uhr. Dass die neue Kita diesen Anforderungen mit längeren Öffnungszeiten gerecht wird, ist ein wichtiger Beitrag zum Ziel, zukunfts- und wettbewerbsfähige

Städte zu schaffen. Genau dafür stehen die Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung zur Verfügung“, sagte Bauminister Christian Pegel.

Auch Inklusion ist ein Thema, das sich Schwerin für die Zukunft auf die Fahnen geschrieben hat. So werden in diesem neuen Haus der Dreescher Werkstätten Kinder mit und ohne Handicap zusammen betreut. Damit ist diese Kita ein zukunftsweisendes Beispiel.

Zugang zu frühkindlicher Bildung in der Kita erleichtert Integration**Bildungskoordinatorin für Zugewanderte bündelt Angebote**

Bildung und Integration sind untrennbar miteinander verbunden. Deshalb wird in Schwerin der bessere Zugang neu zugewanderter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener zu den unterschiedlichen Bildungsangeboten seit Ende 2016 durch eine Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte unterstützt.

Ulrike Just ist im Rahmen eines Förderprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für zunächst zwei Jahre als Bildungskoordinatorin eingesetzt. Sie koordiniert und bündelt die lokalen Bildungsangebote unterschiedlicher Träger und gewährleistet das Zusammenwirken der Bildungsakteure.

„Für viele der neu Zugewanderten ist es schwierig, sich in den unterschiedlichen Bildungsangeboten zurechtzufinden. Der Einstieg in Kita und Schule, Aus- und Weiterbildung ist aufgrund sprachlicher Probleme und der fehlenden Kenntnis über Abläufe und Strukturen unseres Bildungssystems eine große Herausforderung. So werden beispielsweise Brückenprojekte gebraucht, die den Zugang zu frühkindlicher Bildung in der Kita erleichtern“, sagt Ulrike Just.



Mit diesem Bilderbuch wirbt das Bundesfamilienministerium für den Kita-Besuch, der frühe Chancen für Integration und Bildung bietet. © BMFSFJ

Konkret entwickelt Ulrike Just derzeit für die Stadtverwaltung zusammen mit der Caritas und dem Internationalen Bund ein niedrigschwelliges Brückenangebot, das zugewanderten Kindern den Besuch der Kita ermöglichen und diesem Regelangebot vorgeschaltet werden soll. Möglich sind solche Angebote durch Teilnahme am Förderprogramm „Kita-Einstieg:

Brücken bauen in frühe Bildung“ des Bundesfamilienministeriums.

„Mit Hilfe dieser niedrigschwelligen frühpädagogischen Betreuungsangebote soll Kindern und Familien in besonderen Risikolagen wie Armut, mangelnden Sprachkenntnissen, Fluchterfahrungen oder schwierigerem sozialen Umfeld der Weg in das

Regelangebot der Kita oder der Kindertagespflege erleichtert werden“, erklärt Just.

Geplant sind Betreuungsangebote für Eltern und Kinder, in denen einerseits über das System der frühkindlichen Bildung in Deutschland aufgeklärt wird, andererseits aber auch ganz praktische Fragen zur Erziehung und Kindesentwicklung oder zu den Aufgaben und Abläufen in einer Kita geklärt werden können.

Durch die spielerische Vermittlung der deutschen Sprache mit Sprech- und Hörübungen, Übungen zur Feinmotorik, Spielen und Übungen zum Sozialverhalten und zu Verhaltensregeln sollen Eltern dabei unterstützt werden, die frühkindliche Entwicklung ihrer Kinder zu fördern, um gut auf den Kita-Besuch vorbereitet zu sein.

Auch die Kompetenzentwicklung der pädagogischen Fachkräfte durch Fortbildungen und andere Qualifizierungsmaßnahmen ist Teil des Programms. Die Angebote des Internationalen Bundes und der Caritas sollen sich zunächst auf die Stadtteile Mueß, Neu-Zippendorf, Krebsförden und Lankow konzentrieren.

Was ist los in den Sommerferien?**Buntes Heft bietet Angebote auf einen Blick**

Die lang ersehnten Sommerferien stehen vor der Tür und damit die Frage: Was ist für die Ferienkinder eigentlich los in unserer Stadt? Die Antwort gibt wie immer der beliebte Sommerferienplaner „Schweriner Ferien(s)pass“, der ab sofort im Bürgerbüro des Stadthauses erhältlich und auch online unter [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de) zu finden ist.

Unter dem Motto „Buntes Treiben in den Höfen“ sind alle Ferienkinder bereits am Montag, den 24. Juli, ab 14 Uhr wieder in den Klöresgang der Schweriner Höfe eingeladen, um den Start der Sommerferien zu feiern.

Weiter geht es dann in den folgenden sechs Ferienwochen mit Nähkursen, Theaterbesuchen,

Lagerfeuer mit Stockbrot, Eis und Pizza selber machen, Baden & Picknick auf Kaninchenwerder und in den Lankower Bergen, einer Übernachtungsparty, Klettern im Kletterwald, Fahrradtouren, Kinder-Flohmarkt & Tauschbörse, Grimms Märchen im Freilichtmuseum Mueß, einer Nachtwanderung durch den Zoo, Skaten & BMX fahren, Minigolf, Waffeln backen, Trommelworkshop, Fußballturnier und vielen anderen Angeboten. „Die Landeshauptstadt Schwerin fördert viele interessante Einrichtungen und sie alle halten aufregende Erlebnisse für euch bereit. Bei dieser großen Auswahl ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei!“, sagt Jugenddezernent Andreas Ruhl. „Unser Ferien-



© Schweriner Stadtjugendring e. V.

kalender hilft bei der Planung. Wir haben darauf geachtet, dass viele

Angebote kostenfrei sind oder nur einen kleinen Beitrag kosten.“

Im Sommerferienplaner „Schweriner Ferien(s)pass“ sind die Angebote der verschiedenen Kinder- und Jugendeinrichtungen, Vereine und Einrichtungen Schwerins für die sechswöchige freie Zeit auf einen Blick aufgelistet.

Die Angebote sind nach Tagen geordnet. Den „Schweriner Ferien(s)pass“ gibt es auch in der Tourist-Information am Markt, beim Schweriner Jugendring, im Kulturinformationszentrum in der Puschkinstraße und in den Jugendclubs und Vereinen. Herausgeber des Heftes ist der Schweriner Jugendring e.V., unterstützt vom städtischen Fachdienst Jugend.

*Schwerin zeichnet Spitzensportlerinnen und Spitzensportler aus*

## Nachwuchsförderpreis für Leoni Schultze

Im Rahmen des Sommerfestes des Schweriner Stadtsportbundes hat Oberbürgermeister Rico Badenschier heute gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Stadtsportbundes Torsten Mönlich 115 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler der Landeshauptstadt aus insgesamt 13 Sportarten geehrt.

„Ich bin stolz darauf, was unsere Sportlerinnen und Sportler auf internationalem und nationalem Parkett erreicht haben. Mein Glückwunsch gilt allen, die dazu beigetragen haben“, so Rico Badenschier.

Zu den ausgezeichneten Athletinnen und Athleten gehören neben den Deutschen Volleyball-Meisterinnen viele weitere Platzierte bei deutschen, europäischen und Weltmeisterschaften sowie bei olympischen und paralympischen Spielen, darunter Hannes Ocik, der mit dem Deutschland-Achter Silber bei Olympia 2016 holte, die Judokämpferinnen Carmen und Ramona Brüssig, die in Rio Silber bei den Paralympics errangen, die Radsportler Stefan Nimke und Kai Kruse, die Bronze bei den Paralympics gewannen, und viele weitere Sportlerinnen und Sportler.

Mit dem Nachwuchsförderpreis der Landeshauptstadt wurde in diesem Jahr die Schwimmerin Leoni Schultze vom Mecklenburgischen Förderzentrum für Körperbehinderte ausgezeichnet. Oberbürgermeister Badenschier würdigte die junge Sportlerin für ihre



Von Oberbürgermeister Rico Badenschier mit dem Nachwuchsförderpreis ausgezeichnet - die Schwimmerin Leoni Schultze. © Reinhard Klawitter

hervorragenden Leistungen, die sie nicht nur auf sportlichem Gebiet, sondern auch als Athletensprecherin ihres Schwimmteams erbracht hat: „Mehrere Deutsche Kurzbahnmeistertitel in ihrer Hauptschwimmart Brust und im Freistilschwimmen, sowie Medaillengewinne bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft und regelmäßige Teilnahmen in den Jugendfinals der zehn besten Nachwuchs-Schwimmerinnen und Schwimmer Deutschlands sind kennzeichnend für Leonis sportliche Karriere, die sie ab August aufgrund ihrer Ausbildung zur Krankenschwester in Hamburg fortsetzen wird.“

Zum dritten Mal wurde in diesem Jahr

der Titel „Trainer des Jahres“ vergeben. Er geht in diesem Jahr an den Box-Trainer Dieter Berg vom BC Traktor Schwerin. Badenschier würdigte den Nachwuchstrainer und Vizepräsidenten des Boxvereins als „Erfolgsgaranten im Boxsport“: Ein Spiegel seiner erstklassigen Trainerarbeit seien die heute ausgezeichneten Sportler. Drei von ihnen begannen ihre sportliche Laufbahn beim Nachwuchstrainer Dieter Berg. Sie sind heute Deutsche Meister. Auch die Idee für das Projekt „Boxen statt Gewalt“ stammt von ihm. „Damit hat sich der Verein über die Stadtgrenzen hinaus großen Respekt verdient“, so der OB.

Er dankte während der Sportlerehrung

allen Sponsoren, Trainern, Übungsleitern und Helfern, die den Breiten- und Leistungssport in Schwerin unterstützen. „Die Basis für die sportlichen Leistungen wird in den über 100 Vereinen und Klubs der Landeshauptstadt gelegt. Mehr als 17.500 Sportlerinnen und Sportler treiben hier regelmäßig Sport. Ohne diese Basisarbeit wären auch die heute gewürdigten Wettkampferfolge nicht möglich.“

Rico Badenschier betonte, dass die Landeshauptstadt die sportliche Infrastruktur Schwerins im Rahmen der mit dem Land abgeschlossenen Konsolidierungsvereinbarung weiter verbessert hat: So konnten in diesem Jahr Planungen aus den Vorjahren umgesetzt werden, darunter der Bau einer neuen Boxhalle und einer neuen Beach-Volleyball-Anlage im Sportkomplex Lambrechtsgrund.

Der Bau der Funktionsgebäude im Sportpark Lankow steht unmittelbar vor dem Abschluss. Auch eine neue Zweifeldhalle für den Schulsport soll noch in diesem Sommer an der Ziegelsee-Grundschule übergeben werden. In der Weststadt wurde der Sportplatz ebenfalls saniert - Rasenfläche und Laufbahn wurden erneuert.

„Die gemeinsam mit allen Sportakteuren der Stadt weiterentwickelte Sportentwicklungsplanung wird demnächst auch in den Gremien der Stadtvertretung diskutiert. Sie liefert eine fundierte Basis, um im Sportbereich dort zu investieren, wo Bedarf besteht.“

## Störungen bei Ampeln und Straßenbeleuchtung bitte über Hotline an die Stadtverwaltung melden

Aus aktuellem Anlass informiert die Stadtverwaltung, dass gerade bei Unwettern durch Blitzeinschläge, Starkregen oder Sturm Ampelanlagen und Straßenbeleuchtungen beschädigt werden können. Über die Störungshotlines für Ampeln (545-2086) und für Straßenbeleuchtungen (545-2088) ist es möglich, den Fachdienst für Verkehrsmanagement über Ampelausfälle oder defekte Straßenbe-

leuchtungen zu informieren. Die Anrufbeantworter der Hotlines sind Tag und Nacht geschaltet. Der Reparaturauftrag wird nach Bekanntwerden der Störung umgehend ausgelöst, um den Fehler schnellstmöglich zu beheben. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis, dass es bei großflächigen Störungen nicht immer möglich ist, den Fehler innerhalb weniger Stunden zu beheben.



© Landeshauptstadt Schwerin/Julia Patzelt